

einem Kran zu transportieren sind, ist jetzt unter Berücksichtigung aller statischen Größen im vorhandenen Gebäude der Einbau einer zweiten Kranbahn zu überlegen.

So zeigen die Initiativschichten mit ihren Ergebnissen, aber auch die Fragen, die durch sie neu aufgeworfen wurden, daß sie für jedes Kollektiv von Nutzen sind, auch wenn es bereits gute Erfolge zu verzeichnen hat. Unser Werkleiter, Genosse Wagner, bezeichnet die Initiativschichten als ein wichtiges Führungsinstrument, weil sie alle Seiten des sozialistischen Wettbewerbs beleben.

1974 erfüllte der Zulieferbetrieb den Plan der Arbeitszeiteinsparung über Neuerervorschläge nur zu 56 Prozent. 1975 gelang es — nicht zuletzt unter dem Einfluß der Initiativschichten —, diesen Plananteil bisher anteilmäßig zu überbieten. Die bereits erwähnte Hohlgestaltung der Kerne ist zum Beispiel ein Neuerervorschlag, der in Vorbereitung auf diese Schicht entstand und in ihr zum ersten Male im großen Stil ausprobiert wurde.

## Erfahrungsaustausch an jedem Tag

Eine andere Seite des Wettbewerbs, der durch die Initiativschichten belebt wurde, ist der Erfahrungsaustausch. In mehreren Kollektiven, besonders in der Kernmacherei, ist er dadurch zur Alltagsnorm geworden. Um viel zu schaffen, nahm manch Neuer unter den Kernmachern anfangs zuviel Sand auf einmal. Die Erfahrenen wissen aber, daß das am Ende viel Zeit kostet. Gerade der dünnwandige Geräteguß, wie er für die Zeiss-Produktion typisch ist, erfordert scharfe Konturen. Sie zeichnen sich aber bei so einer Arbeitsweise schlechter ab. Statt Einsparung hat man dann Nacharbeit. Die be-

sten Arbeiter, die im Wettbewerb um das „Goldene Q“ stehen, haben daher auch die Verpflichtung übernommen, anderen ihre guten Erfahrungen zu übermitteln. Seit den Initiativschichten werden nun in einigen Kollektiven — leider noch nicht in allen! — täglich die Wettbewerbsergebnisse der Brigade und der einzelnen Mitglieder an einer Wandtafel bekanntgegeben. Mandl einer, der abends davorsteht und seine Leistungen mit denen anderer vergleicht, wird dann recht nachdenklich. Meist ist das bereits der Anlaß, den erfolgreicher Nachbarn zu fragen, wie er die höheren Ergebnisse erreicht hat.

Als fester Bestandteil des Wettbewerbs verleihen die Initiativschichten auch den persönlichen und kollektiv-schöpferischen Plänen neue Impulse. Die erwähnte Normverbesserung an der Sandaufbereitung hat einen interessanten Vorlauf: In seinem persönlichen Plan hatte sich der Kollege Heinz Blei verpflichtet, so zu arbeiten, daß er pro Mischung eine halbe Minute weniger braucht. Die Analyse des besser organisierten Ablaufes in der Initiativschicht brachte aber objektiv die Möglichkeit zutage, unter leichteren Bedingungen sogar eine ganze Minute einzusparen.

Das heißt: Initiativschichten fordern das politische Gespräch und beleben es. Sie qualifizieren die persönlichen Pläne, verbessern die Brigadeprogramme und bauen auf ihnen auf. Sie erweisen sich damit als ein Schlüssel zu weiteren Erfolgen, als Treibstoff für den sozialistischen Wettbewerb.

Horst Heyroth  
Mitglied der Industriekreisleitung  
des VEB Carl Zeiss Jena

Karl John  
Mitglied der Parteileitung des Zulieferbetriebes und  
Partiengruppenorganisator in der Kernmacherei

## Leserbriefe

geschlossenheit für unsere Politik bei allen Mitarbeitern zu erreichen. Die Intensivierung steht dabei im Mittelpunkt. Besondere Aufmerksamkeit wird der ideologischen Arbeit unter den jungen Bauarbeitern gewidmet. Regelmäßig werden mit der BGL und den staatlichen Leitern Jugendforen und -aussprachen organisiert.

Als entscheidender Beitrag zur Lösung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe konzentrierten die Genossen die Arbeit der Grundorganisation

und des gesamten Arbeitskollektivs auf die Fertigstellung der Hauptsperrre Zeulenroda. Alle Kraft richteten sie deshalb auf die Einhaltung des Übergabetermins der Talsperre Zeulenroda an den Auftraggeber am 20. Juni 1975 zu Ehren des „Tages des Bauarbeiters“.

Die BPO legt ihr Augenmerk auch auf die Vorbereitung der Anschlußbaustelle Talsperre Hohenleuben und unterstützt die BGL bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Die planmäßige Steigerung der

Arbeitsproduktivität, die notwendige Senkung der Selbstkosten und die Realisierung der geplanten Zeiteinsparung im Planjahr 1975 durch die weitere Entwicklung der Neuererbewegung, die konsequente Durchsetzung des Planes Wissenschaft und Technik sowie durch die Einsparung von Material, Treibstoff und Energie sind weitere Punkte der politisch-ideologischen Arbeit.

Günther Weibenborn  
Redakteur der Betriebszeitung  
im VEB SBK Wasserbau Weimar